

Voigtländischer Anzeiger.

Am t s b l a t t

für die Gerichtsämter und Stadträthe zu Plauen, Bausa, Elsterberg, Schöneck und Mühltröff.

Siebenzigster Jahrgang.

Verantwortliche Redaction, Druck und Verlag von Moriz Wieprecht in Plauen.

Dieses Blatt erscheint wöchentlich dreimal, und zwar Dienstags, Donnerstags und Sonnabends. Jährlicher Abonnementspreis, auch bei Begehung durch die Post 1 Thlr. 10 Ngr. — Annoncen, die bis Vormittags 11 Uhr eingehen, werden in die Lage darauf erscheinende Nummer aufgenommen, später eingehende Annoncen finden in der nächstfolgenden Nummer Aufnahme. — Inserate werden mit 1 Ngr. für die gespaltene Corpus-Zeile berechnet.

Dienstag.

N^o 122.

18. October 1859.

Plauen, 16. Oct. 1859.

Oesterreichs Hauptkruz ist seine Geldnoth. Im vorigen Jahre hat der Staat 36 Mill. Gulden mehr gebraucht, als eingenommen. Das war im tiefsten Frieden. Heuer mußte er des Krieges wegen die Steuern anziehen, den italienischen Provinzen außerordentliche Kriegssteuern auflegen und auch noch bei der Nationalbank in Wien 153 Mill. Gulden borgen. Das Nationalanlehen, welches 1854 gemacht wurde, sollte nur 500 Mill. Gulden betragen, und jetzt weist es sich aus, daß über 611 Mill. Gulden geborgt worden sind. Das sind erzmüßliche Zustände. Die österreichischen Banknoten — es giebt fast kein anderes umlaufendes Geld in Oesterreich — werden nur mit einem Fünftheil Verlust genommen, und so muß jeder österreichische Beamte den fünften Theil seines Gehaltes verlieren und jeder österr. Geschäftsmann im Auslande ein Fünftheil mehr für irgend eine bezogene Waare bezahlen. Sardinien soll von der österreichischen Staatsschuld für die von Frankreich geschenkt erhaltene Lombardei höchstens 108 Mill. Gulden (20 Ngr.) übernehmen, damit könnten aber nur zwei Drittheile des von dem Staate heuer bei der Nationalbank gemachten Anlehens, und dies nur nach und nach, denn Sardinien kann auch nicht auf einmal zahlen — abgestoßen werden; es bliebe also immer noch ein Drittheil neue Schuld, die alte gar nicht gerechnet. Steuern und Abgaben noch mehr zu erhöhen, geht nicht, da diese schon aufs Höchste angepannt sind; borgen, Anleihen machen, geht auch nicht, da die Geldleute nicht mehr vorschießen wollen; die Klosterbesitzungen im Werthe von etwa 300 Mill. Gulden verkaufen, geht wegen des Concordates und der Stellung Oesterreichs zum Papste auch nicht. Wie da Hilfe geschafft werden soll, bezweifeln wir nicht, und doch thäte solche recht sehr noth.

Der Friede soll nun zu Zürich unterzeichnet, und nur noch die Frage wegen der Höhe der von Sardinien auf die Lombardei zu übernehmenden Schuld zu erledigen sein. Sardinien, heißt es, wolle bloß 80 Mill. Gulden übernehmen, Oesterreich aber bestehende auf 108 Mill. G. Es wäre Zeit, daß da unten in Italien einmal eine endgiltige Ordnung einträte, wer weiß, ob wir sonst nicht zum Frühjahr, wohl gar eher, einen neuen Krieg erleben müssen. Bereits hat der Pöbel in Parma einen scheußlichen politischen Mord verübt. Was nützt es nun, wenn die eine Partei den Wühlhubern die Schuld davon zuwälzen und alle Italiener als Banditen und Barbaren darstellen will, während der andere Theil diese Ermordung nur als einen kleinen Flecken auf der großartigen Volksbewegung auszugeben sucht? Die franz. hohe katholische Geistlichkeit ist höchst aufgebracht, scheint mit ihrer feinen Nase Lunte zu riechen, daß Louis Napoleon am Ende gar die päpstliche Romagna der Regierung des Papstes entziehen wolle, und schöpft aus der Antwort, die ihr Kaiser dem Erzbischof von Bordeaux gegeben hat, und die wenig besser, als ein Absagebrief an den Papst war, schlechten Trost für die Wiederherstellung der päpstlichen Regierung in Bologna, Ferrara &c. — Die einstweilige Regierung der aufständischen päpstlichen Landestheile hat auch eine Zuschrift an alle Großmächte gerichtet, worin sie sagt, es ginge nicht anders, bei aller Ehrfurcht vor dem heiligen Vater müsse die Romagna einen Theil des oberitalienischen Königreichs ausmachen, und wenn der Papst als Landesherr einige Gr-

bietsstrecken verliere oder gewinne, so gehe es ihm eben, wie manchmal jedem andern Landesherrn.

In der deutschen Angelegenheit wolle sich der geneigte Leser erinnern, daß der Herzog von Gotha sich für das kleindeutsche Programm ausgesprochen haben sollte oder ausgesprochen hatte und deshalb von der österr. Regierung eine mißbilligende Zuschrift erhielt. Auf diese Zuschrift hat nun der Herzog durch seinen Minister antworten lassen, und gewohnter Maßen liest jede Part aus dieser Antwort heraus, was ihr paßt. Den Kleindeutschen ist er treu geblieben und die Großdeutschen sind ebenfalls befriedigt, daß der Herzog kein Deutschland ohne Oesterreich will. Unter dessen geht das Unterschriften sammeln für die preussische Führerschaft fort, wo ihm keine Hindernisse in den Weg gelegt werden; da aber wo, wie in Hannover und Hessen, Untersuchungen gegen die Unterzeichner eingeleitet werden, stockt es, ja in Süddeutschland stemmt man sich, selbst von Seiten anerkannt freisinniger Männer, gegen einen preuß. Sonderbund. Man will eine Nationalpartei für ganz Deutschland gründen. Es scheint uns nutzlos, gegen die preuß. Führerschaft fernerhin zu schreiben und zu streiten, eben so wie sich für dieselbe zu ereifern, da ja doch nichts daraus wird. —

Zeitungen.

Sachsen. Falkenstein, 9. Octbr. Die Bauregulirung in Falkenstein ist seit 3 Wochen so weit gediehen, daß der Marktplatz und die Straßentracte festgesetzt, auch der größte Theil der einzelnen Baustellen den Calamitosen angewiesen worden, und es soll nun ehestens die förmliche Absteckung der Plätze und Einweisung erfolgen. Dadurch, daß der Marktplatz sich dem Kirchplätze anschließt, ist ein Bindemittel zwischen der Altstadt und Neustadt geschaffen, das Alle befriedigt hat. Nur der einzige Uebelstand tritt hierbei sehr hervor, daß der Markt viel zu wenig Häuser erhält. Auf der Mittagsseite umgeben ihn etwa fünf, und auf der Nordseite außer den beiden geistlichen Gebäuden drei Häuser, während die Morgenseite nur von der Giebelseite der Kirche begrenzt wird und die Abendseite völlig leer von Gebäuden bleibt. Auf den hier angrenzenden Schlossgarten werden die herrschaftlichen Gebäude nicht mit der Fronte nach dem Markte zu, sondern hinter dem kahlen nackten Felsen erbaut werden. Würde der Besitzer des hiesigen Ritterguts sich geneigt fühlen, das Schloß gegenüber der Kirche, in angemessener Entfernung zwischen den beiden majestätischen Felsen, wie zwischen zwei treuen Wächtern und Schutzgeistern des alten Stammhauses, mit der Längenseite nach dem Markte zu zu bauen, so würde Falkenstein einen herrlichen, prächtigen öffentlichen Platz gewinnen, eine Zierde des ganzen Städtchens.

Kirchberg, 11. October. Göttin Fortuna hat bei dieser 56. Landeslotterie am 10. October recht freundlich des schönen und gewerbreichen Thales von Kirchberg bis Eidenstedt gedacht, denn sie hat in ihrer lauslichen und das arme Menschenkind unverhofft beglückenden Götterlaune fünf Achtel vom großen Loose in dem obengenannten Thale ausgestreut. In Kirchberg selbst hat ein sehr achtenswerther Vater, der durch ungünstige Umstände vor 4 Jahren Alles, selbst Haus und Feld verloren hatte und jetzt als Tuchmacher fast mehr als mühselig von seiner Hände

Arbeit lebte, mit seinen drei erwachsenen Kindern zusammen ein Achtel gewonnen. Ein zweites Achtel theilt sich in drei Theile, so zwar, daß einen Theil ein armer Kirchberger, der Werkführer einer kleinen Spinerei im ganz nahen Sauersdorf ist, den zweiten und dritten Theil aber die beiden Besitzer obengenannter Spinnerei erhalten. Dem einen dieser Spinnereibesitzer war vor wenig Jahren schon einmal der 20,000 Thlr.-Gewinn zugefallen. Fernere zwei Achtel sind zwei schlichten aber braven Geschäftsleuten im freundlichen Dorfe Bärenwalde zu Theil geworden und das fünfte Achtel beglückte eine ganz arme Familie in Eibenshof.

Chemnitz, 13. October. Am 9. d. M., Sonntag Vormittags, reisten mehrere Familien von hier und aus der Umgegend auf der Eisenbahn ab, um nach Brasilien auszuwandern. Es waren 34 Familien, aus 167 Köpfen bestehend. Ein freundliches Bild war es allerdings nicht, diese Leute in dem Moment zu sehen, wo sie im Begriff waren, ihre angeborne Heimath mit der neuen Welt zu vertauschen. Mögen ihre Erwartungen in Erfüllung gehen, das war gewiß der Wunsch der Vielen, die sich, um Jene abreisen zu sehen, auf dem Bahnhofe und längs der Bahn eingefunden hatten.

Preußen. Berlin, 11. October. Nachrichten aus Danzig zufolge sind die zu einer handelspolitischen Expedition nach China und Japan ausgerüsteten Marineschiffe, „Thetis“ und „Frauenlob“, nunmehr segelfertig. Die Verproviantirung derselben ist dieser Tage vollendet worden. Unter Andern nehmen die Schiffe große Quantitäten comprimierter Gemüse mit. Allein 150,000 Portionen davon wurden aus Frankfurt a/M. bezogen. Auch comprimirt Milch ist in Frankfurt wie in Berlin eingekauft worden. Der bisherige Corvetten-Capitain Jachmann, welcher auf der Expedition die „Thetis“ führen soll, hat kürzlich die Ernennung zum Capitain zur See erhalten.

Breslau, 15. October. Man versichert, der Prinz-Regent werde nächsten Mittwoch Abend, der Kaiser Alexander und der Großfürst-Thronfolger von Rußland am Donnerstag hier eintreffen. An letztem Tage findet große Parade statt.

Belgien. Brüssel, 13. Octbr. Das Gerücht, L. Napoleon werde demnächst dem Könige Leopold einen Besuch abstatten, tritt seit einigen Tagen mit großem Nachdruck auch in hiesigen Kreisen auf. Der Kaiser der Franzosen würde jedoch Brüssel nicht berühren, sondern nur einen rein persönlichen Besuch in Schloß Laeken machen.

Italien. Turin, 7. Oct. Man liest im Diritto: Wenn wir gut unterrichtet sind, so sind folgendes die Grundlagen des zu Zürich unterzeichneten Friedens: 1. Die im Waffenstillstande gezogene Linie zur Trennung der Armeen wird die neue Grenze zwischen Piemont und Oesterreich bilden. 2. Piemont fallen zur Last $\frac{2}{5}$ der lombardisch-venetianischen Schuld (etwa 120 Millionen) und 150 der Anleihe von 1854.

Parma, 12. Octbr. In Betreff des bekannten Mordes nimmt die Gerechtigkeit ihren freien Lauf. Farini ist mit modenesischen und toskanischen Truppen eingetroffen. Die Hauptschuldigen wurden Nachts verhaftet und den Richtern überliefert. Eine ernste aber verständliche Proclamation des Dictators ist angeschlagen worden. Die Verhaftungen dauern noch fort, die Stadt blieb ruhig.

Parma, 13. October. Nach telegraphischen Nachrichten der „Ind. belge“ von vorstehendem Datum sind die in Biacenza gelegenen piemontesischen Besatzungstruppen in Parma eingerückt. Neue Verhaftungen haben stattgefunden. Der Generalprocurator und der Untersuchungsrichter sind abgesetzt worden. Die Waffenablieferung hat begonnen. In der Stadt herrscht vollständige Ruhe. Die Nationalgarde und alle Klassen der Bevölkerung zeichnen Dank- und Beglückwünschungsadressen

an den Dictator Farini. Die Aushebung in der Provinz Biacenza ist beendet. Das Resultat derselben ist ein vollständiges. Man hat in der ganzen Provinz nur zwei Widerspenstige gefunden.

Spanien. Madrid, 12. October. Die „astographische Correspondenz“ zeigt an, daß Befehl gegeben ist, die Armee, welche gegen Marokko operiren soll, auf 50 Bataillone zu bringen.

Türkei. Konstantinopel, 5. October. Dem „Nord“ wird über Marseille telegraphisch gemeldet: Die Untersuchung gegen die Verschwörer ist beendet, die Letztern haben an die Gesandten ein Memorandum zur Erklärung ihrer Absichten gerichtet. Man hat Hussein verhaftet und ihn hierher geführt. Der Sultan hat die drei Hauptschuldigen vor sich kommen lassen und ihnen die Versicherung gegeben, sie hätten für ihr Leben nichts zu fürchten. Der Sultan hat das Urtheil noch nicht bestätigt. Man denkt, er werde die Verurtheilten begnadigen. Oschaser, der in der That nicht ertrunken, ist in Syra angekommen. Fuad Pascha ist schwer erkrankt.

M a n n i c h f a l t i g e s.

Ein Brief Blüchers an Hardenberg.

Vier Tage nach der entscheidenden Schlacht von Belle Alliance schrieb der siegreiche Feldmarschall Blücher an den preussischen Staatskanzler Fürsten Hardenberg einen Brief, den wir hier buchstäblich abdrucken:

„Sind Sie nun zufrieden, in 8 Tagen habe ich 2 Schlagten gelibert, 5 große gefegte bestanden, und 3 Festungen eingeschlossen, aber wie viele brave Officiere haben ihr Leben dabey gelassen, ich nehme Ihr vortreffliches Herz mein verehrter Freund in Anspruch, wenden Sie alles an, daß die Wittwen der verstorbenen Officiere nicht unversorgt bleiben, heut erhalte ich die Nachricht, daß mir unser bester Officier Oberst von Zastrow geblieben ist, er hinterläßt Frau und Kinder, aber kein Vermögen. Ruhm den treuen Beistand von Gneisenau, und meinen eisernen Willen, verdanke ich den schönen Ausgang, denn das Lamentiren und die Vorstellung doch ja die Truppen erhörung zu gönnen haben mich beinahe rasend gemacht, und wenn ich den Menschen auch begreiflich magte, daß ich die Festungen erst hinter mich haben müsse, um sie einzuschließen, bevor ich an Ruhe denken könnte so hilft das bei Menschen die mehr ihr bißgen Ich betragten nichts, nun werde ich vor die Truppen sorgen und übermorgen mich mit Wellington besprechen, nach dieser Unterhaltung und einige Tage Ruhe vor den Truppen geht die Reise vorwärts. Holt und Flemming sind gesund und unbeschreiblich glücklich dieses alles mit beygewohnt zu haben.“

„nun ein Wort von mich selbst, ich habe in dieser Zeit sehr gelitten und meine Kräfte fangen an abzunehmen, so bald es hier zu Ende geht, reise ich ab, sonst gehe ich drauff, ich wünsche nichts mehr, als mit meinen Gütern in Schlessien in reinen zu sein, weiß ich gleich dahin gehen und da leben will, kein Haus habe ich nicht, aber ich glaube, man kann auch in ein landhäußgen ruhig sterben. Freude habe ich auf Erden nicht mehr zu erwahnen. Daß Schicksal meines zu jeder Erwartung mich berechtigten Sohnes drückt mich zu Boden. Leben Sie wohl und denken an den Sie von Herzen innigst ergebenen
Blücher.“

„Napoleon hat alles verlohren sein Geld, seine Juwelen und seine ganze Equipage sind ein Eigenthum meiner braven Truppen geworden. Die Juwelen sind dem König geschickt. Sein Huth, Degen und sein Mantel sind in meine Hände, er wurde so überrascht, daß er aus dem Wagen sprang, wobei ihn der Huth abfiel, und so sprang er aufs Pferd und entflo, ich denke es geht mit ihm zu Ende, zu meiner großen Freude sahe ich daß die Bewohner des Landes uns guht empfangen. Von Landsuhren hat man sich nichts zu versprechen.“

B e k a n n t m a c h u n g.

Am 12. d. Mts. ist in einem unweit Langenbach gelegenen Teiche ein, — soweit die bereits eingetretene Fäulniß zuließ, — unten signalisirter männlicher Leichnam, welcher die nachverzeichneten Kleidungsstücke trug, ertrunken aufgefunden worden.

Da der Entsetzte, welcher nach den gerichtlich angestellten Erörterungen und dem ärztlichen Gutachten unzweifelhaft sich selbst ertränkt und bereits gegen 3 Wochen im Wasser gelegen hat, von Niemandem erkannt worden ist, so wird Solches mit dem Bemerkten, daß die Kleidungsstücke des Aufgefundenen an hiesiger Gerichtsamtstelle zur Recognition bereit liegen, hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Pausa, am 13. October 1859.

Das Königl. Gerichtsammt das.

Rosch.

Thiemann.

Signalment.

Alter: in den 20er Jahren stehend, **Länge:** 70 Zoll, **Stirn:** hoch, **Haar:** dunkelblond, **Augenbrauen:** hellfarbig und sehr dünn, (die Farbe und Beschaffenheit der Augäpfel war wegen der eingetretenen Bersezung nicht zu erkennen.) **Nase:** lang und spitz, **Mund:** aufgeworfen, **Zähne:** vollständig, **Kinn:** rund und voll, **Bartwuchs** war nicht zu bemerken. Der Beschaffenheit der Hände sowie dem Anzuge nach hat der Verstorbene dem Arbeiterstande angehört.

Kleiderverzeichniß.

1) eine blaue Tuchmütze mit Lederschirm, 2) ein baumwollenes, blau gestreiftes, defectes Halbtuch, 3) eine braune baumwollene gewirkte Jacke, theilweise zerrissen, 4) eine blaue, geflickte Tuchweste mit Metallknöpfen, im Rücken von grauer Leinwand, in der einen Tasche derselben war ein Einschlage-Messer mit brauner Knochenhülle, 5) weiße und bunt geblumte Hosenträger mit Schnallen, 6) blaugestreifte, geflickte und zerrissene Gurthosen, 7) zweinätzige, halblange, mit Eisen be-

schlagene, rindsfederne, besetzte Stiefel, 8) ein vielfach zerrissenes Leinwandhemd mit Lederknöpfen an den Ärmeln, nicht gezeichnet, 9) eine blaue geflickte Leinwand-schürze mit Laß

A u f f o r d e r u n g.

Zur diesjährigen Aushebung der **militärpflichtigen Mannschaften** haben

- 1) alle im Jahre 1839 geborenen Mannschaften, die ihrer Militärpflicht noch nicht Genüge geleistet haben,
- 2) alle in den Jahren 1857 und 1858 zur **Dienstreserve** versetzten Mannschaften,
- 3) alle in den Rekrutierungsjahren 1854 — 1858 als tüchtig ausgehobenen, jedoch als **Ernährer** zurückgestellten Mannschaften, welche sich in hiesiger Stadt aufhalten, bei Vermeidung achtägiger Gefängnis- oder Handarbeitsstrafe

Dienstag, den 1. November 1859,

bei dem unterzeichneten Rathe persönlich sich anzumelden, um ihrer Militärpflicht Genüge zu leisten.

Indem dies für die Betheiligten hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird, ist noch darauf aufmerksam zu machen, daß

ad 1) die an anderen Orten des Inlandes geborenen militärpflichtigen Mannschaften ihr Lebensalter durch die gesetzlich eingeführten Geburtscheine und die im Auslande geborenen durch Taufzeugnisse nachzuweisen

und ad 2) u. 3) die sich anmeldenden Dienstreserve-Mannschaften und Ernährer ihre Gesellschaftscheine bei der Anmeldung zu überreichen haben.

Plauen, am 17. October 1859.

Der Rath.

E. W. Gottschald.

B e f a n n t m a c h u n g.

Bei einer Revision des hiesigen Feuerlöschgeräthes haben sich

- 3 Stück 25ellige Schläuche und
- 12 Stück Feuerlöschheimer von Stroh

vorgefunden, welche seit dem am 25. August d. J. hier stattgefundenen Brande zurückgeblieben sind. Da dieses Feuerlöschgeräthe nicht gezeichnet ist und deshalb die Eigenthümer desselben bis jetzt nicht zu ermitteln gewesen sind; so werden diejenigen mit ihren Spritzen bei jenem Brande thätig gewesen Gemeinden, welche Feuerlöschgerätheschäden zur Anmeldung gebracht haben, oder sonst Anspruch auf das gedachte Feuerlöschgeräthe machen zu können glauben, hierdurch aufgefordert, dasselbe auf hiesiger Rathsexpedition in Augenschein zu nehmen und ihr Eigenthumsrecht daran nachzuweisen.

Plauen, den 14. October 1859.

Der Rath.

E. W. Gottschald.

B e f a n n t m a c h u n g.

Der unterzeichnete Rath bringt hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, daß der Stand der **Tuchmacher** bei Jahrmärkten bis auf Weiteres auf den hiesigen **Kirchplatz** verlegt worden ist.

Plauen, am 15. October 1859.

Der Rath.

E. W. Gottschald.

B e f a n n t m a c h u n g.

Im Laufe der Monate Juli, August und September ai. c. ist folgenden Personen, als: 1) Herrn Advokat Gustav Schuricht aus Mahlis, 2) dem Handarbeiter Joh. Georg Wendler aus Schwand, 3) dem Handelsmann Joh. Ad. Michael Balscher aus Froschenreuth, 4) dem Weber Carl Friedrich Hoyer von hier, 5) dem Schneider Friedrich Wilhelm Reutel von hier, 6) Herrn Kaufmann Carl Adolph Reinhard Lange aus Dresden, 7) Herrn Musterzeichner Carl Aug. Hofmann von hier, 8) dem Handelsmann Christian Eduard Graupner aus Untersachsenberg, 9) dem Mühlbauer Joh. Heinrich Gottlieb Heegner aus Willersdorf, 10) dem Weber Friedrich Eduard Seifert von hier, 11) dem Weber Friedrich August Kraner von hier, 12) dem Bäcker Carl August Unger aus Schneeberg, 13) dem Fleischer Bernhard Anton Schick aus Unterlosa, 14) dem Handelsmann Johann Gottfried Scheerbaum aus Raschau, 15) dem Weber Christian Gruber aus Altenfals, 16) dem Weber Gustav Julius Lorenz von hier, 17) dem Weber Carl Adolph Rahm von hier, 18) dem Weber Ludwig Ferdinand Lorenz von hier, 19) Frauen Christianen Sophien verehel. Strunz von hier, 20) dem Weber Friedr. Gottlieb Reigner aus Reipzig, 21) dem Weber Christian August Seidel von hier, 22) dem Weber Johann Ludwig Feiler von hier, 23) dem minorennen Webergesellen Joh. Ehrhard Friedrich Zehner aus Wabsteithen, 24) dem Weber Friedrich August Blechschmidt aus Neusa, 25) dem Weber Otto Hermann Siegling von hier, 26) dem Weber Joh. Christian Martin Baumann aus Hafslein und 27) dem Cigarren-Fabrikant Johann Friedrich August Voigt aus Kleinschocher und zwar den unter Nr. 19 und 23 Genannten Behufs der Uebernahme von Immobilien, das Bürgerrecht hiesiger Stadt erteilt worden.

Plauen, den 10. October 1859.

Der Rath.

E. W. Gottschald.

Actien-Bierbrauerei Plauen.

Wir beabsichtigen, die Abfälle in unserer Actien-Bierbrauerei, als: **Malzkeime, Treber, Glattwasser, Hefen- und Röhlenabgänge**, auf die Dauer der jetzigen Subcampagne im Ganzen oder in größeren Quantitäten an den Weißbrotenden abzugeben und ersuchen hierauf Reflectirende, ihre Angebote in unserem Comptoir, woselbst das Nähere zu erfahren ist, gefälligst niederzulegen.

Plauen, den 14. October 1859.

Die Direction.

Ed. Raab.

Öffentliche Sitzung der Stadtverordneten

Dienstag, den 18. October 1859, Abends 8 Uhr.

Tagesordnung:

Gesuch um Zulassung der Gasröhren in ein hiesiges Fabriketablisement. — Aufnahme-Gesuch eines Ausländers. — Errichtung einer Verpflegungs-Deputation bei Bränden. — Ermäßigung des Pachtgeldes für die Harznutzung in der Hospitalwaldung. — Ermäßigung des Jagdpachtgeldes für eine Communjagdparzelle. — Regulativ zu Entrichtung der Abgaben bei Besitzveränderungen. Herrm. Lang, Vors.

Unif. Feuerwehr.

Donnerstag, den 20. October, Abends 8 Uhr Hauptconferenz im Tunnel. Wer noch zu diesem Corps treten will, mag sich in dieser Conferenz anmelden.

Zum 19. d. M. stehen auf hiesigem Vieh-Markt ein Transport Bahoner (ungarische Schweine), feine schwere Waare, zum Verkauf.

H. Sarnisch, Handelsmann aus Berlin.

Ein neuer zweispänniger Kuhwagen, sowie ein ein-spänniger Pferdewagen stehen zum Verkauf bei **J. Erler** vor der Brücke.

Bei **F. C. Neupert** in Plauen ist zu haben: **Friedrich v. Schiller's Leben**, bei Gelegenheit seiner hundertjährigen Geburtstagseier, am 10. November 1859, geschildert und herausgegeben vom Vorstande des **Sächs. Pestalozzivereins**.

Preis 4 Ngr.

Verschiedene sehr gut gehaltene Meubles und Hausgeräthe stehen zum Verkauf bei **Carl Hartenstein** am Kirchplatz.

3 Fuder Dünger sind zu verkaufen. Nr. 141 F. vor dem Straßberger Thore.

Mein Lager fertiger Wäsche

ist nicht nur durch sehr viele schöne und neue, sondern auch durch äußerst billige Gegenstände wieder reichlich vermehrt worden, und empfehle ich daher solches zur geneigten Berücksichtigung bestens. — **Robert Seubner.**

Vogtländische Hauskalender

auf das Schaltjahr 1860
sind vorrätig in der Buchdruckerei von
Moriz Wieprecht in Plauen.

Mein vollständiges Lager echter **Alizarintinte** in Füllungen bis zu 2 Ngr. herab von **A. Leonhardi** in Dresden, sowie **Tinten-Extract** in Flaschen à 5 Ngr. zu 2 Pfd. Tinte, empfiehlt zur geeigneten Beachtung

J. C. Neupert.

**Frischen Hamburger Caviar,
Neue Kieler Sprotten,
Neue Nord. Kräuter-Anchovis,
Stralsunder Bratheringe,
Feine marinirte Heringe,
Frisch geräucherten Aal,
Feinste Gothaer Cervelat-,
Zungen- & Trüffelwurst,
Frische Appetitswürstchen**

empfehlen in bekannter Güte

Reinhard Lange.

Rüböl, alt & abgelagert,
verkauft billigt

Reinhard Lange.

Seidene und weißleinene Taschentücher in schöner
Waare billigt zu haben bei

Robert Heubner.

Stearinlichter in schöner Qualität empfing
und empfiehlt billigt

Hermann Hausner.

Magdeburger Sauerkraut
empfehlen billigt

Hermann Hausner.

Das
photographische Atelier

und
Lehr-Institut

von

G. Hüger aus Leipzig,
Dobenu-Strasse im Prater,

liefert Photographien von einzelnen Portraits, Gruppen,
Häusern, Landschaften, Copien von Bildern etc.
in allen Größen und bester Ausführung bei billigsten
Preisen.

Der Lehrkursus dauert, bei täglich vierstündlichem
Unterricht, so lange, bis der Schüler in den Zweigen
der Photographie (Anatypie und Vitrotypie), so wie
der dazu gehörigen Chemie vollkommen Kenntniss er-
langt hat und im Stande ist, allein gute Bilder zu
liefern.

Aufnahme von Vormittag 10—4 Uhr Nachmittag.

**Anker-, Cylinder- und Spindeluhren,
Rahmuhren in Gold, Bronze und
Palisander, sowie Schwarzwälder Wand-
uhren äußerst billig.**

Leonhard Hadam,

wohnhaft früher Neustadt, jetzt im Schauspielhaus vor
der Brücke in Plauen.

Warme Luchschuhe

empfehlen in großer Auswahl zu billigen Preisen
Ernst Schlag, Straßberger Gasse.

Damen-Mäntel und Jäckchen,
in den neuesten Façons und Stoffen, em-
pfehlen in grosser Auswahl

Julius Poeschmann.

Winter-Mäntel und Jacken

sind angekommen und empfiehlt in den neuesten und elegantesten Formen, von modernen und reellen Stoffen
sauber gearbeitet, in geschmackvoller Auswahl

C. F. Haller in der Straßberger Gasse, Nr. 32.

Rheinische
Brust-Caramellen
in versieg. Düten à 5 Ngr.

Diese rühmlichst bekannten **ächten** = Rheinischen Brust-Caramellen = nach der Composition des Königl. Preussischen Professors
Dr. Albers zu Bonn, haben sich durch ihre vorzüglich **lindernde**
und **besänftigende Wirkung** bei allen Consumenten ungewöhn-
lichen **Ruf** und **Empfehlung** erworben, und Jedermann wird schon
nach einem kleinen Versuche diesem günstigen Urtheile gern beistimmen;
und so wie diese Brustzeltchen bei Allen, die sie kennen, zum **unentbehrlichen Hausmittel** wer-
den, bieten sie zugleich dem **Gesunden** einen **angenehmen Genuß.**

Die Popularität dieses Mittels hat denn auch eine Menge **Nachahmungen** hervorgerufen, wes-
halb genau zu beachten ist, daß die = **ächten Rheinischen Brust-Caramellen** = nach wie vor nur
in versiegelten **rosarothem** Düten = auf deren Vorderseite sich die bildliche Darstellung „**Water**
Rhein und die Mosel“ befindet = verpackt, und in Plauen einzig und allein **ächt** vorrätig
sind bei
Christian Rabenstein.

Empfehlung.

Schöne **Gothaer Cervelatwurst, ff.**
Frankfurter u. Thüringer Knackwürste,
sowie **Schinken** mit und ohne Knochen, **Trüffel-,**
Leber-, Sülz- u. Rothwurst empfiehlt diesen
Markt in bester Qualität

Julius Hermsdorf.

Stand: Ecke am Hause des Herrn Fleischmeister
Mehlhorn.

Etwas ganz Neues.

Einem geehrten Publikum die ergebene Anzeige,
daß ich zum ersten Mal den hiesigen Jahrmart mit
einem großen Lager seiner Zephyr-Wollen-Artikel be-
ziehe, als: Kapuzen und Fanchons für Damen und
Kinder, Pulswärmer u. d. m. Diese Gegenstände
sind die neuesten Muster von Hand-Arbeiten, welche
man bis jetzt liefert und wollen mich die geehrten
Damen mit ihrem Besuch beehren.

Caroline Lehmann aus Schneeberg.

Mein Stand ist Conditorei, Eingang am Rath-
haus.

Damenhüte und Kapuzen,

gut und modern gearbeitet, empfiehlt bei Gelegen-
heit des Plauen'schen Marktes bei herkömmlich
billigen Preisen

Auguste Schmidt aus Leipzig.

Stand: in der großen Ausschnittreihe beim
Rathhause.

J. Dietsch aus Greiz

befucht wie immer den hiesigen Markt mit seinen aus
reiner Schafwolle selbst gefertigten Waaren, als:
Tibet, einfarbig und gedruckt, Atlas, glatt und
fassionirt, große gedruckte Tischteppiche, $\frac{12}{4}$, $\frac{8}{4}$ und
 $\frac{6}{4}$ breit. Seine Bude befindet sich in der obern
Schnittreihe, vom Rathhause herein die 7. Bude, vor
dem Hause des Fleischmeister Sommer und an der
Kirnma kenntlich

Musikverein heute Abend $\frac{1}{2}$ 8 Uhr.

Jugend-Verein.

Heute Abend $\frac{1}{2}$ 8 Uhr Conferenz in der Cen-
tralhalle.

Das Directorium.

Zur Bierhalle

heute Wurstschmauß, wozu ergebenst einladet
Friedrich Döschner.

Militair-Verein.

Laut Conferenz-Beschluß am 9. dieses Monats ist
§. 10 der Statuten erloschen zu achten, und dafür
zum Gesetz erhoben worden: „daß fernerhin kein Mit-
glied die monatlichen Steuer-Beiträge länger als zwei
Monat im Rückstande lassen dürfe; Zuwiderhandelnde
werden im dritten Monate aus den Vereinslisten als
Mitglied gestrichen und verlieren ihre Anrechte an dem
Vereine.“

Hiermit werden nun **Mitglieder, welche**
im Neste verblieben sind, aufgefordert, ihre
Steuerbeiträge

bis zum 31. Oktober a. e.

an den Unterzeichneten zu bezahlen, da
vom 1. November dies. J. obiges Gesetz gehandhabt
werden wird.

Gleichzeitig werden alle Mitglieder des Vereins ge-
beten, ihre derzeitigen Wohnungen behufs Controlirung
des Mitglieds-Verzeichnisses recht bald anzuzeigen.

Der Vorsteher **Carl Moritz**
am Schulberg.

Zum Prater

zum Jahrmart Abend frisch gefotenen Karpfen, wozu
ergebenst einladet
L. Porst.

2 gewöhnliche Pferdeschlitten, ein nobler ein-
spänniger Reuschlitten und ein einzelnes Chai-
fengehirr, mit englischem Kummel, werden sofort
zu kaufen gesucht durch **Hermann Schmidt.**

3 Ochsenknechte und 1 Viehmagd
werden auf Neujahr 1860 auf das Rittergut Rosen-
berg gesucht.

Dem geehrten Verfasser des in Nr. 121 d. Bl.
veröffentlichten Aufsatze über die am 14. I M. im
hiesigen Theater zur Hauptausführung gekommene
Vorstellung habe ich auf seinen am Schlusse des
gedachten Artikels ausgesprochenen Wunsch bezüglich
einer zweiten Aufführung derselben, zugleich mit mei-
nem Danke für sein nachsichtsvolles Urtheil ergebenst
zu erwidern, daß eine nochmalige derartige Vorstel-
lung wegen erfolgter Abreise eines unentbehrlichen
Mitgliedes unserer Gesellschaft unmöglich war.

Dr. Pfaff.

Allen lieben Freunden und Bekannten sagen bei
ihrem Weggange von dem Friedrich-August-Stein im
Elsnerthale nach Leipzig ein herzliches Lebewohl
A. Weinberg & Frau.

Hierzu eine Beilage.

Voigtländischer Anzeiger.

Redaktion, Druck und Verlag von Moriz Bieprecht in Plauen.

Dienstag.

(Beilage zu Nr. 122.)

18. October 1859.

Das großartige, nach den neuesten Pariser und Wiener Modellen copirte, Lager von **Damen-Mänteln, Herbst-Umhängen und Jacken** befindet sich bevorstehenden Markt nur im Laden

des Kürschnermstr. Herrn Klaus am Markt

und offerirt das Neueste und Eleganteste der Saison in allen möglichen Stoffen sauber und solid gearbeitet zu folgenden auffallend billigen Preisen:

Feinste Double-Winter- & Herbst-Mäntel, von 6—35 Thlr.,

Veluche-Mäntel, von 8—24 Thlr.,

Doubles- & Chinchilla-Mäntel, von 8½—20 Thlr.,

Feinste und vollständigste Rad-Mäntel und Bournusse, für deren Dauerhaftigkeit und Solidität garantirt wird, von 8½—16 Thlr.,

Double-Jacken, von 2—6 Thlr.

Verkaufslokal nur: beim Kürschnermeister Herrn **Klaus** am Markt.

Feinste und billigste Manschettenknöpfe im neuesten Geschmacke empfiehlt

Robert Heubner.

Der bekannte Nähnadeln- und Hanfzwirn-Fabrikant **Sabelli Wassiliewitsch Mosev**, genannt **Böhme** aus Chemnitz,

empfehlte sich mit seinem Lager echt englischer Hanfzwirne von Nr. 40 an bis 120, englischen Glanzzwirn, 28 Gebind 1 Ngr. 5 Pf., echt engl. **Nähnadeln**, 25 Stück 1 Ngr., 100 Stück 3 Ngr., 1000 Stück 25 Ngr., Gummibänder, das Paar 1 Ngr. bis 2½ Ngr., Hemdenknöpfe, Schnürsenkel, das Duzend ¾ 1 Ngr., ¼ 1 Ngr. 2 Pf., wollene Senkel das Duzend 7½ Ngr., seidene 7½ bis 12 Ngr., Eisengarn, 120 Ellen, 3 Stück, 1 Ngr., Haarnadeln, Stecknadeln, Stricknadeln bester Qualität und alle in dieses Fach einschlagende Artikel. Stand: Galanterie-Reihe, Herren Gebrüder Kaufmann **Schweigert** vis à vis, an der Firma kenntlich.

Mois für Damen.

Während des bevorstehenden Marktes in Plauen befindet sich das größte Lager eleganter

Herbst- & Winter-Mäntel, eigener Fabrik,

von **Carl Delling jun.** aus Chemnitz

wie bisher bei Hrn. Bachmann & Pippig am Markt.

Auch halte ich eine Auswahl der beliebtesten

Hausjäckchen und Mantillen

zu bedeutend herabgesetzten Preisen bestens empfohlen.

Das Lager ist nach neuesten Pariser Modellen in feinsten und billigsten Stoffen gefertigt und versichere ich bei solider und reeller Bedienung nur billigste Preise.

Carl Delling jun., Schneidermeister aus Chemnitz.

Conrad Dette,

Uhrmacher in Plauen, am Klostermarkt,

empfehlte sich mit Verkauf aller Gattungen Uhren, unter Zusicherung prompter Bedienung und billigster Preise.

Jahrmarkts-Anzeige.

Den geehrten Damen Plauens und der Umgegend empfehle ich zum bevorstehenden Jahrmarkt eine bedeutende Auswahl der neuesten Damenhüte in ganz ächtem Sammet, Velour und Atlas in allen Farben, runde Felbhüte, Kapuzen, Kapuzenhauben und Aufsätze und verspreche ganz billige Preise. Stand: Hrn. Restaurateur Müller vis-à-vis.

NB. Auch werden Hüte zum Modernisiren pünktlichst besorgt von

C. Hölzel aus Zwickau.

d. Ob.

J. L. Rau aus Zwickau

empfehlte zum bevorstehenden Jahrmarkt fertige Mäntel für Damen, Jäckchen in verschiedenen Stoffen und Kinderanzüge in großer Auswahl zu den billigsten Preisen. Stand: Die erste Bude in der Hauptschnittreihe.

Das Puz- und Modewaaren-Geschäft von

Marie Langhammer aus Reichenbach i. B.

empfehlte zum bevorstehenden Jahrmarkt eine reiche Auswahl aller Arten Damen-Hüte zc. nach den neuesten Modellen und billigsten Preisen mit der Bitte um zahlreichen Zuspruch.

Mein Lager befindet sich Altmarkt Nr. 27 im Hause des Herrn Ger. Rath Facillides, 1 Treppe.

Plauen, den 15. October 1859.

Markt-Anzeige.

Die **Gebrüder Oberwalder** aus Tyrol empfehlen sich mit einer großen Auswahl Glace- und waschlederner Handschuhe für Herren und Damen, Buckskinhandschuhe mit und ohne Futter, seidene Herren-Taschentücher, schwarzseidene Taschentücher, ff. Schweizer Battisttücher in echten Farben und Gummihosenträger zu den billigsten Preisen. Stand in der Schnittreihe und an der Firma kenntlich.

Auch empfehlen dieselben Glace-Handschuhe mit Pelzfutter für Herren und Damen.

Die Puzhandlung von Hrn.

Krebs aus Altenburg

empfehlte zum Jahrmarkt den geehrten Damen zu Plauen und Umgegend eine reiche Auswahl seiner Damenpuz, Hüte neuester Façon in jedem beliebigen Stoff, und alles, was in dieses Fach einschlägt. Auch werden Hüte zum Modernisiren übernommen.

Verkaufslokal bei Herrn

Julius Dreyfel,

Ecke des Klostermarkts und Steinweg.

Gummi-Uberschuhe

von bekannter, bester Qualität,

für Herren, Damen und Kinder empfiehlt der unterzeichnete hiermit ganz ergebenst, und bemerkt noch, daß dieselben dieses Jahr bedeutend billiger abgelassen werden, wie frühere Jahre. Es bittet um gütige Berücksichtigung

Ernst Schlag, Schuhmacherstr., Straßberger Gasse.

Herrmann Jacob, Altmarkt, empfiehlt einem verehrten Publikum sein zu dieser Messe neu assortirtes Lager von **echt französischen Gummiüberschuhen** zu den billigsten Preisen.

Auch werden alle Reparaturen schnell und prompt ausgeführt.

Herrmann Mendel aus Annaberg empfiehlt sich zum bevorstehenden **Jahrmarkt** mit **Seiden-Waaren** eigener Fabrik, als: seidene Taffet und Atlas zu Kleidern, seidene Tüchern, Westen und Herrencravatten, sowie auch Taschentücher und eine große Auswahl Chinilla-Schawls und verspricht bei guter Waare die billigsten Preise. Stand in der Posamentierreihe, an der Firma kenntlich.

Das Puzgeschäft

von **Mathilde Geier**

befindet sich jetzt Königsgasse, im Hause der Speiseanstalt, und empfiehlt die neuesten Façons in Damenhüten, sowie eine sehr schöne Auswahl in Ballkränzen, Blumen und Federn. Wie bisher, besorgt die Unterzeichnete Umänderungen schnell und billigt, und bittet, daß ihr bisher so reichlich geschenkte Vertrauen auch in dem jetzigen Locale angezeihen zu lassen.

Plauen, den 14. October 1859.

Mathilde Geier, Modistin.

Unterzeichneter empfiehlt sein zum bevorstehenden Markt in vortrefflicher Güte sein geräuchertes Fleischwarenlager, als: **Schinken, Cervelat, Knack-, Zungen, Rothwurst** etc. zur gefälligen Beachtung. Stand: **Vor dem Hause des Hrn. Bäckerstr. Töpfer am Steinweg.**

F. F. Frackmann
aus Mühltröf.

Stearin- und Milly-Kerzen.

Von einer der bedeutendsten Stearin- und Milly-Kerzen-Fabriken ist mir für hier und Umgegend die alleinige Niederlage ihrer Fabrikate übergeben worden und bin ich in den Stand gesetzt, solche zum Fabrikpreis ablassen zu können.

Ernst Baldauf im Steinweg.

A. Burck

aus **Dresden** empfiehlt sich den hochgeehrten Damen mit einer großen Auswahl der feinsten und zweckmäßigsten **Schnürleiber**. Ich bringe eine große Auswahl Maschin-Agraffen, sowie Corsets ohne Naht in neuer Façon mit.

Mein Stand befindet sich am Hause des Herrn Gerichtsrath **Facilides** am Altmarkt.

Zum Zeichnen der Wäsche u. dgl. empfiehlt sich ergebenst

Hedwig Baldauf in der Dobenaustraße.

Herren-Hemden-Einsätze in reicher und schöner Auswahl bei

Robert Heubner.

Anna Mayr & Schmid aus Zillerthal in Tyrol

empfehlen ihr bekanntes Lager Glace- und Wasch-Handschuhe, buntseidne und schwarze Taffettücher, sowie auch Schweizertücher, ächt in allen Farben, Gummitragbänder aller Art u. s. w. Alles zu den **billigsten zurückgesetzten Preisen**. Damenhandschuhe 7 $\frac{1}{2}$ Ngr., Herrenhandschuhe 10 Ngr.

Der Verkaufsstand befindet sich Hrn. Klempnerstr. Zerkner vis à vis.

Beachtenswerth!

Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum erlaube ich mir hierdurch ergebenst anzuzeigen, daß ich zu diesem bevorstehenden Jahrmarkte wieder eine Auswahl von Nähadeln habe. Ächt englisch blauebrige in allen Sorten à 25 Stück 1 Ngr., 100 Stück in 4 Nummern 3 Ngr. 5 Pf., Stopfnadeln à 25 Stück 1 Ngr. 8 Pf. — 1 Satz Stricknadeln 6 Pf., 1 Loth Stechnadeln 6 Pf., 2 Loth Haarnadeln 6 Pf.; ferner eine große Auswahl Hanszwirn, 28 Gebind 1 Ngr. 8 Pf., Schnürsenkel in allen Sorten, schwarze $\frac{1}{4}$, à Dbd. 1 Ngr. 8 Pf., Hemdenknöpfe in allen Sorten, in Battist und Zwirn, 3 Dbd. von 1 Ngr. an. Eisengarn in allen Sorten, 3 Kärtchen 1 Ngr., ächt weißes Leinwandband. Gummiwaaren: z. B. Strumpfbänder, Armbänder, Unterärmelhalter, Kleiderhalter von 5 Pf. an, und dergleichen noch mehr in dieses Fach einschlagende Artikel.

Der Verkaufsstand befindet sich in der Galanterie-Reihe, dem Bänkegäßchen gegenüber.

Daß ich wieder in den Stand gesetzt bin, mein, durch das mich betreffende Brandunglück zerstörte Geschäft fortzuführen, und solches in den unteren Steinweg Nr. 222, früher Herrn Groß gehörige Haus, verlegt habe, zeige hiermit meinen hiesigen und auswärtigen geehrten Abnehmern ergebenst an, um deren ferneres Wohlwollen und Vertrauen bittet

Christian Tröger.

Bekanntmachung.

Das diesjährige Königsweibenschießen wird am 23., 24. und 25. d. M. abgehalten, und indem man hierzu sämmtliche Schützenmitglieder, sowie alle Freunde des Büchsen-schießens ergebenst einladet, wird gleichzeitig bemerkt, daß ein Auszug für dieses Mal unterbleibt, das Loos-schreiben früh um 9, das Schießen selbst aber Mittag Punkt 1 Uhr beginnt.

Plauen, am 17. October 1859.

Das Schützen-directorium.

Moriz Hartenstein,
d. J. amt. Schützenmeister.

Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum hiermit die ergebenste Anzeige, daß die Unterzeichnete vom heutigen Tage an die Bewirthschaftung des

Felsenschlößchens

im Namen des Herrn Besitzers übernommen hat und bittet, reelle und prompte Bedienung zusichernd, um recht zahlreichen Besuch

Plauen, den 18. October 1859.

Lisette Hasl.

Bierschanf

bei

Aug. Schweizer.

Constantia.

Nächsten Donnerstag, den 20. October a. e.,

Stiftungs-Ball

im Saale zum **blauen Engel.**

Anfang 7 Uhr.

Das Directorium.

Wohnungs-Anzeige.

Einem hiesigen und auswärtigen Publikum mache ich hiermit die ergebene Anzeige, daß sich meine Wohnung von jetzt an vor dem Hammerthor, im Hause der verw. Frau Starke befindet. Zugleich ersuche ich meine werthen Kunden, das mir bisher geschenkte Vertrauen auch fernerhin zu bewahren.

Albert Wolf, Korbmacher.

Eine Stube für einen Tischler wird sogleich oder zu Walpurgis zu miethen gesucht. Der Miethzins kann ein Jahr voraus bezahlt werden. Von wem? sagt die Exp. d. Bl.

Ein Dessinateur, der sich gegenwärtig in einem angesehenen Stickeriegeschäft befindet, sucht sich zu verändern, und bittet darauf Reflectirende, ihre Adressen unter der Chiffre **B. B.** in der Expedition dies. Bl. niederzulegen.

Ein flottes Materialgeschäft in einer lebhaften Stadt des Voigtlandes wird zu pachten gesucht. — Gef. Offerten unter **A.** Nr. 1 an die Exp. dies. Bl.

Brauchbare Bierfässer, mit eisernen Reifen, von 1 $\frac{1}{2}$ bis 3 Eimer, werden bald zu kaufen gesucht durch **Hermann Schmidt, Höferstraße Nr. 122 E.**

Auf der Pfarre zu Ruppertsgrün wird für Neujahr ein fleißiges und ehrliches Dienstmädchen gesucht, welche sich jeder Haus- und Feldarbeit willig unterzieht, und gute Zeugnisse aufzuweisen hat.

Ein Mädchen, das im Weisnähen und Platten geübt ist, wird zum sofortigen Antritt gesucht. Von wem? sagt die Exped. d. Bl.

Ein mit guten Zeugnissen versehener Spiritusbrenner, welcher auf chemische Hefen eingerichtet ist, sucht aldbald eine Stelle. Näheres in der Exped. dies. Bl.

Ein Hund ist am 8. d. M. zugelaufen und gegen die Fütterungskosten wieder zu erhalten bei **Friedrich Hillig** in Töbertitz.

Eine Brille mit neusilbernem Gestell ist auf der Delbühn-Plauenschen Straße verloren worden. Man bittet, selbige gegen eine gute Belohnung in der Exp. dies. Bl. abzugeben.

Dem Mitfühlenden und seinen Freunden ruft für so reiche, überraschende Liebesgabe tausend Dank zu die erfreute Empfängerin.

Hierzu 1 literarische Beilage von **F. C. Neupert's Buchhandlung** in Plauen.